

**Wir haben 1987
einen ersten Stein ins Meer
geworfen ...
die Auswirkungen sind an
vielen Ufern spürbar ...
und wir bleiben weiter
in Bewegung!**



Das **ifs** (Institut für systemische Familientherapie, Supervision und Organisationsentwicklung) ist eine der ältesten und größten systemischen Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten in Deutschland. Wir blicken als Pioniere zurück auf eine lange Tradition in der Entwicklung systemischer Aus-, Fort- und Weiterbildungsgänge. Bei seiner Gründung 1987 war das **ifs** eines der ersten Institute, das eine schulübergreifende Familientherapieausbildung in Deutschland anbot. Auch mit der Etablierung eines integrierten Weiterbildungsgangs in systemischer Supervision und Organisationsentwicklung und den Aufbauweiterbildungen für Familientherapie sowie für Kinder- und Jugendlichen-therapie übernahm das **ifs** einige Jahre später wieder eine Vorreiterrolle. Die Verbindung von systemischen Konzepten und traumatherapeutischen Ansätzen mündete in die erste systemische Traumatherapieausbildung im deutschsprachigen Raum. Im Jahr 2010 wurde das **ifs** als erstes Institut in Deutschland als Ausbildungsstätte für Kinder- und Jugendlichen-psychotherapie im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie gem. § 6 Psychotherapeutengesetz staatlich anerkannt. Dabei leitet und motiviert uns als Systemiker die Idee, unterschiedliche Ansätze, Felder und Konzepte miteinander zu verbinden und ihre Stärken zu nutzen.

Wir stehen im **ifs** für eine praxisnahe und ressourcen-, lösungs- sowie wachstumsorientierte Aus-, Fort- und Weiterbildung. Unsere Handlungstheorie ist der systemische Ansatz mit seinen verschiedenen Ausprägungen, den wir schulübergreifend und methodenintegrativ vermitteln. Wir begleiten Menschen in ihrer fachlichen, beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

*Wir machen Unterschiede,
die einen Unterschied
machen.*

Wir nutzen die Wurzeln, um Flügel wachsen zu lassen!

- ▶ Wir begleiten unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren unterschiedlichen systemischen Kontexten, ihren Lebensgeschichten und Ressourcen in ihren persönlichen und beruflichen Entwicklungsprozessen.
- ▶ Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben in einem lebendigen und selbsterfahrungsorientierten Lernprozess, gerahmt durch eine analoge Didaktik und den Erfahrungs- und Erlebnisraum der Gruppe, ihre systemischen Kompetenzen.
- ▶ Unser Ziel ist es, die Sicherheit und professionelle Beratungskompetenz unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erhöhen und ihnen damit Handlungsmöglichkeiten in komplexen Zusammenhängen zu eröffnen.
- ▶ Wir schaffen eine entwicklungs- und wachstumsfördernde Lernatmosphäre durch wertschätzenden, respektvoll herausfordernden Umgang miteinander und untereinander.

Wir brauchen Originale, keine Kopien!

- ▶ Unser Ziel ist die Herausbildung einer individuellen Berater-/Therapeuten-/Supervisoren-Persönlichkeit auf der Basis einer systemischen Haltung.
- ▶ Wir legen Wert darauf, dass sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Ressourcen, ihren Stärken und ihrer Selbstwirksamkeit erleben, diese weiter ausbauen und ihre Identität entwickeln.
- ▶ Uns ist es wichtig, dass unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich ihrer Berufsrollen bewusst sind und die damit verbundenen ethischen Standards beachten.
- ▶ Wir nutzen die Vielfalt (bezüglich Kulturen, Nationen, Berufsgruppen, Arbeitsfeldern etc.) unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Werten und Haltungen.
- ▶ Unser im Hinblick auf Generationen, Kulturen, theoretische Ansätze und Geschlechter heterogenes Trainer-team ermöglicht es uns, die Unterschiedlichkeit in Weiterbildungen zu fördern und zu lehren, weil wir sie als Bereicherung und Herausforderung ansehen.

ifs Leitbild

Wir haben uns aufgestellt ...

- ▶ Wir bieten mit einer verbindlichen Kursplanung verlässliche Weiterbildungsperspektiven. Mit unterschiedlichen Zeitmodellen sowie verschiedenen Seminararten kommen wir den Bedürfnissen unserer Kunden entgegen.

- ▶ Unser Büroteam ist Ansprechpartner für Interessierte, für Teilnehmer und für Trainer. Es sichert flexibel und zuverlässig den organisatorischen und vertraglichen Rahmen unserer Weiterbildungen.

- ▶ Unsere Trainer sind außer in der Lehre in unterschiedlichen klinischen und praktischen Handlungsfeldern tätig und fördern so das Zusammenspiel von Theorie und Praxis.

- ▶ Unsere Lernkultur im **ifs** ist geprägt durch eine Balance von theoretischem und praktischem Lernen, von Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit, von kritischem Feedback und Fehlerfreundlichkeit – all dies wird praktiziert in einer wertschätzenden Haltung innerhalb einer geschlossenen Kursgruppe.

- ▶ Wir sind vernetzt mit unterschiedlichsten Verbänden und Organisationen mit dem Ziel, fachliche und ethische Standards zu setzen, sie fortzuschreiben und berufspolitisch Einfluss zu nehmen.

- ▶ Wir kooperieren mit vielen Kliniken und Praxen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychotherapie sowie Jugendhilfeträgern und Jugendämtern, Universitäten und Fachhochschulen, um Erfahrungen auszutauschen, andere an unseren Prozessen teilhaben zu lassen und uns fachlich immer weiterzuentwickeln.

**Wir bleiben
in Bewegung!**

- ▶ Unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind für uns Kunden und Lernpartner und -partnerinnen. Wir nutzen ihre Anregungen für die (Weiter-)Entwicklung unserer Angebote.

- ▶ Wir stehen selbst als ein Element größerer Systemzusammenhänge in einem regen Austauschprozess mit Berufsorganisationen, Fachverbänden, Gesellschaft und Gemeinwesen sowie Wissenschaft und Forschung.

- ▶ Wir nehmen Veränderungen wahr und haben die innovative Kraft und den Mut, neue Entwicklungen anzustoßen und aufzunehmen!

- ▶ Uns so fragen wir uns weiter:

... und was noch?